

**Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat****Motion Fraktion AL/GPB-DA/PdA+ (Christa Ammann, AL): Ein Haus der Vereine im Ringhof!; Fristverlängerung**

Am 14. Juni 2018 hat der Stadtrat folgende Motion Fraktion AL/GPB-DA/PdA+: Ein Haus der Vereine im Ringhof! erheblich erklärt:

Bern als Hauptstadt der Schweiz ist auch Sitz von zahlreichen Nichtregierungsorganisationen, Verbänden und Vereinen. Diese sind ein wichtiger Bestandteil des demokratischen Prozesses in diesem Land. Unzählige Bewohner und Bewohnerinnen engagieren sich in Vereinen, die allermeisten davon mit Freiwilligenarbeit. Viele kleine Vereine und NGOs in Bern haben jedoch Mühe geeignete und bezahlbare Büroräumlichkeiten und -infrastruktur in Zentrumsnähe zu finden.

Um diesem Umstand entgegen zu wirken, braucht Bern ein Haus der Vereine (Maison des Association), wie es sie in Genf, Lausanne und Neuenburg bereits gibt. Diese privaten Institutionen werden von der öffentlichen Hand unterstützt und bieten Vereinen aus unterschiedlichen Bereichen günstige Büroräume, gemeinsam genutzte Infrastruktur und ermöglichen eine Vernetzung verschiedenster zivilgesellschaftlicher Anliegen.

In der Romandie (und auch in Frankreich) sind die Maisons des Associations wichtige Institutionen für zahlreiche Vereine und Anliegen. In der Deutschschweiz könnte die Stadt Bern eine Pionierrolle übernehmen und ein solches Vereinshaus ermöglichen.

Wichtig dafür ist, dass ein geeignetes, zentrumsnahes Gebäude zur Verfügung steht. Dafür in Frage käme der Ringhof am Nordring in der Lorraine, der momentan von der Kantonspolizei genutzt wird. Die Kapo möchte den Ringhof schon bald verlassen, um in eine grössere modernere Polizeizentrale einzuziehen. Ein Haus der Vereine im Ringhof würde gut in die Lorraine passen und würde die voranschreitende Gentrifizierung und Verteuerung im Lorrainequartier nicht weitertreiben, wie das eine andere Nutzung des Ringhofs, zum Beispiel eines grossen Unternehmens, tun würde. Deshalb fordern wir den Gemeinderat auf,

1. ...mit dem Kanton in Kontakt zu treten und über eine Erwerb des Ringhofs – zum Beispiel in Form eines Tauschgeschäfts – zu verhandeln, damit im Ringhof ein Berner Haus der Vereine entstehen kann.
2. ...andere geeignete Räumlichkeiten zu suchen, sollte im Ringhof – aus welchen Gründen auch immer – ein solches Projekt nicht realisierbar sein.

Dieser Vorstoss wurde verfasst von David Böhner.

Die AL Bern versteht sich als basisdemokratischer Zusammenschluss, deren gewählte Person in Delegierten-Funktion die Anliegen von anderen ihr nahestehenden Gruppen, Einzelpersonen und nicht-parlamentarisch-aktiven AL-Menschen ins Parlament trägt. Im Sinne der Transparenz und um der Personenfixierung auf die parlamentarische Vertretung entgegenzuwirken, wird deshalb der Name des/der VerfasserInnen auf dem Vorstoss erwähnt (ausser die UrheberInnen wünschen explizit, dass dies nicht so sein soll).

Bern, 09. Juni 2016

*Erstunterzeichnende: Christa Ammann*

*Mitunterzeichnende: Luzius Theiler, Daniel Egloff, Mess Barry, Lena Sorg, Michael Sutter, Stefan Jordi, Halua Pinto de Magalhães, Fuat Köçer, Katharina Altas, Nadja Kehrli-Feldmann, Peter Marbet, Benno Frauchiger, Marieke Kruit, Patrizia Mordini, Nora Krummen, Katharina Gallizzi, Ursina Anderegg, Marco Pfister, Lukas Gutzwiller, Matthias Stürmer, Danielle Cesarov-Zaugg*

## Bericht des Gemeinderats

Wie im Bericht des Gemeinderats vom 23. November 2016 ausgeführt, anerkennt der Gemeinderat den wichtigen Einsatz und die wertvolle Arbeit von Vereinen, Verbänden und Nichtregierungsorganisationen, welche zahlreich in Bern vertreten sind. Eine nicht unbedeutende Anzahl von ihnen sind bereits Mieterinnen und Mieter oder Baurechtsnehmende von städtischen Liegenschaften. Seit 2016 sind beispielsweise Vermietungen auf dem Zieglerareal an den Verein Boulissima, den Verein Refy oder den Verein Lichtspiel hinzugekommen.

### *Zu Punkt 1:*

Die Stadt steht regelmässig im Austausch mit dem Kanton bezüglich seiner Immobilienportfolio, was auch im Zusammenhang mit der Standortkonzentration der Kantonspolizei auf dem Platz Bern der Fall ist.

Der Stand der Planung des neuen Polizeizentrums Bern in Köniz-Niederwangen ist der Folgende: Im November 2018 wurde von der zuständigen Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern das Siegerprojekt aus dem durchgeführten Architekturwettbewerb vorgestellt und öffentlich kommuniziert. Zurzeit wird das Projekt weiterentwickelt. Nach heutiger Grobplanung ist ein Baubeginn für das neue Polizeizentrum im Jahr 2022 und die Inbetriebnahme für 2027 vorgesehen.

Gemäss aktuellen Informationen des Kantons werden die Abklärungen zur Nachnutzung der Liegenschaft Nordring 30 im Rahmen einer Gesamtbetrachtung unter Einbezug aller kantonseigenen Standorte, die nach dem Umzug von Einheiten der Kantonspolizei nach Niederwangen frei werden, erfolgen. Diese Gesamtbetrachtung wird nach der Genehmigung des Realisierungskredits für das Polizeizentrum in Niederwangen gestartet. Die Genehmigung des Realisierungskredits ist frühestens für das Jahr 2020 vorgesehen. Ob und in welchem Umfang seitens des Kantons Eigenbedarf für den Ringhof besteht, kann früher nicht beantwortet werden. Zur Erfüllung von Punkt 1 sind dem Gemeinderat demnach die Hände gebunden, weshalb dem Stadtrat eine Fristverlängerung für die Erfüllung von Punkt 1 der Motion bis Ende 2021 beantragt wird.

### *Zu Punkt 2*

Die aktive Suche nach einer möglichen anderen Liegenschaft wird nicht geführt, solange nicht geklärt ist, ob der von den Motionärinnen und Motionären eingebrachte Nordring 30 zur Verfügung steht. Aus diesem Grund wird dem Stadtrat auch für Punkt 2 eine Fristverlängerung bis Ende 2021 beantragt.

## Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Fraktion AL/GPB-DA/PdA+: Ein Haus der Vereine im Ringhof!; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion bis zum 31. Dezember 2021 zu.

Bern, 3. April 2019

Der Gemeinderat